

Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

31. Jahrgang.

Nr. 68.

Neuenbürg, Dienstag, den 10. Juni

1873.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbj. im Bezirk 1 fl. 20 fr. auswärts 1 fl. 50 fr. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaction, auswärts beim nächstgelegenen Postamt. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 2 1/2 fr., bei Redactionsauskunft 4 fr. — Je spätestens 9 Uhr Vormittags zuvor übergebene Anzeigen finden Aufnahme.

Amtliches.

Bekanntmachung von Einträgen im Handelsregister.

I. Im Register für Einzelfirmen.

Gerichtsstelle, welche die Bekanntmachung erläßt.	Tag der Eintragung.	Wortlaut der Firma, Ort der Hauptniederlassung und der Zweigniederlassungen.	Inhaber der Firma.	Bemerkungen.
Oberamtsgericht Neuenbürg.	1873. 6. Juni.	Schulmeister, Fröh, junior, Tuch- und Kleiderhandlung in Wildbad.	Schulmeister, Fröh, Schneider in Wildbad.	Zur Urkunde: Oberamtsrichter. Römer.

Vorladung zur Schuldenliquidation.

In der Ganttsache des Philipp Friedrich Barth Hirschwirths in Schwann, wird die Schuldenliquidation am Donnerstag den 28. August 1873, Vormittags 8 1/2 Uhr

auf dem Rathhause in Schwann vorgenommen werden, wozu die Gläubiger hierdurch vorgeladen werden, um entweder in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, durch schriftliche Reccesse ihre Forderungen und Vorzugsrechte geltend zu machen und die Beweismittel dafür, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, vorzulegen.

Diejenigen Gläubiger — mit Ausnahme nur der Unterpjandsgläubiger — welche weder in der Tagfahrt, noch vor derselben, ihre Forderungen und Vorzugsrechte anmelden, sind mit denselben, kraft Gesetzes von der Masse ausgeschlossen. Auch haben solche Gläubiger, welche durch unterlassene Vorlegung ihrer Beweismittel, und die Unterpjandsgläubiger, welche durch unterlassene Liquidation eine weitere Verhandlung verursachen, die Kosten derselben zu tragen.

Die bei der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefassten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger und Ganttanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubiger-Ausschusses, sowie, unbeschadet der Bestimmungen des Art. 27 des Exec.-Ges. vom 13. Nov. 1855, bezüglich der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der

etwaigen Activproceffe gebunden. Auch werden sie bei Borg- und Nachlaß-Vergleichen als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitretend, angenommen, wenn sie nicht vor der Tagfahrt ihre diesfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben.

Das Ergebnis des Liegenschaftsverkaufs, welcher am Montag den 21. Juli 1873 Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhause in Schwann vorgenommen werden wird, wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpjand versichert sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpjändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zur Beibringung eines besseren Käufers vom Tage der Liquidation an und wenn der Verkauf erst nach der Liquidation vor sich geht, vom Verkaufstage an.

Als besserer Käufer wird nur Derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Neuenbürg, den 7. Juni 1873.
Königl. Oberamtsgericht.
Römer.

Neuenbürg.

Die Ortsschul-Behörden in denjenigen Gemeinden, für deren Arbeitsschulen im nächsten Jahr Staats-Unterstützung nöthig erscheint, werden hiedurch aufgefordert, ihre Jahresberichte bis 1. Juli der unterzeichneten Stelle zu übergeben.

Die betreffenden Formulare gehen

zunächst denjenigen Ortsschulbehörden zu, welche bisher Staatsbeiträge nachsuchten.

Den 9. Juni 1873.

Kgl. gem. Oberamt in Schulsachen.
Gaupp, Leopold.

Neuenbürg.

Die Abonnements-Gebühr für den Staats-Anzeiger auf 1. Juli 1873/74 mit je 4 fl. 30 fr. und 15 fr. Nachzahlung für 1872/73 zusammen 4 fl. 45 fr. ist von den Gemeindeflegeln sämmtlicher Amts-orde unter Ansehung einer projectirten Quittung binnen 8 Tagen hierher zu senden.

Den 9. Juni 1873.

Königl. Oberamt.
Gaupp.

Neuenbürg.

Anzeige einer Sachbeschädigung.

In der Nacht vom 22./23. v. Mts. wurden in der Baumschule des Gärtners Vincenz Weiß in Ottenhausen 8 Akazien-Bäume von unbekannter Hand böswillig zu Grunde gerichtet, was hiemit mit der Bitte um Mittheilung sachdienlicher Anzeigen veröffentlicht wird.

Den 9. Juni 1873.

Königl. Oberamtsgericht.
J.-Mf. Schach.

Aufnahme von Zöglingen in die Ackerbauschulen.

Da mit dem Ablauf des Schuljahrs 1872/73 wieder eine Anzahl von Zöglingen in die Ackerbauschulen zu Hohenheim, Ellwangen, Oshenhausen und Kirchberg aufgenommen wird, so werden die-



jenigen Jünglinge, welche sich um die Aufnahme bewerben wollen, aufgefordert, sich innerhalb vier Wochen, von heute an gerechnet, je bei dem Vorsteheramt derjenigen Ackerbauerschulen, in welche sie einzutreten wünschen, zu melden. Die Aufzunehmenden müssen das 17. Lebensjahr zurückgelegt haben, vollkommen gesund und für anhaltende Feldarbeiten körperlich erstarzt, mit den gewöhnlichen landwirthschaftlichen Arbeiten bereits vertraut sein und lesen, schreiben und rechnen können, wie auch die Fähigkeit besitzen, einen populären Vortrag über Landwirtschaft gehörig aufzufassen. Kost, Wohnung und Unterricht erhalten dieselben für die von ihnen zu leistende Arbeit, woneben sie nach Maßgabe ihrer Leistungen und ihres Verhaltens je am Jahreschluß noch mit besondern Prämien bedacht werden. Etwaigen Bedürftigen wird außerdem einige Unterstützung gereicht. Mit dem Eintritt in die Schule übernehmen sie die Verpflichtung, abgesehen von etwaiger Einberufung zum Militär, den vorgeschriebenen Lehrkurs, welcher in Hohenheim, Ellwangen und Ochsenhausen 3 Jahre dauert, in Kirchberg zunächst versuchsweise auf 2 Jahre bestimmt worden ist, vollständig durchzumachen.

Mit den unter oberamtlichem Bericht einzubefördernden Eingaben ist ein Taufschein, Impfschein, sowie ein Zeugniß des Gemeinderaths über den Stand und den etwaigen Grundbesitz des Vaters, über die Einwilligung desselben zum Vorhaben seines Sohnes, über das Heimathsrecht, das Prädikat und die Laubbahn des aufzunehmenden, sowie ferner darüber vorzulegen, welches Vermögen der letztere von seinen Eltern dereinst nach Wahrscheinlichkeit zu erwarten hat. Diejenigen, welche die erforderlichen Ausweise beibringen und nicht durch besonderen Erlaß zurückgewiesen werden, haben sich am

Montag den 14. Juli d. J.

Morgens 7 Uhr

zur allgemeinen Prüfung in Hohenheim einzufinden.

Zugleich ergeht an die k. Oberämter die Aufforderung, dahin zu wirken, daß die vorstehende Bekanntmachung in die Bezirks-Intelligenzblätter aufgenommen werde.

Stuttgart, den 19. Mai 1873.

k. Centralstelle für die Landwirtschaft.
Oppel.

Neuenbürg.

Gläubiger & Bürgen = Aufruf.

Bei nachgenannten im Monat Mai ds. Js. angefallenen Geschäften sind Forderungen von Gläubigern und Bürgen, wenn sie beachtet werden sollen, binnen 8 Tagen schriftlich anzumelden.

Neuenbürg:

Wagner, Joh. Friedr., Flöhers Wittwe, Real-Theilung.

Hofmann, Joh. Georg, led. Schreiner, desgl.

Birkenfeld:

Herrmann, Gottfried Wittwe, Verm. Uebergabe.

Wester, Friederich, desgl.

Vollmer, Friedr. Andr. S., Wittwe, desgl.

Kraft, Wilh. Friedr., led. Goldarbeiter Real-Theilung.

Denna ch:

Schaible, Jakob Friedr., Bauer von Dobel, Event.-Theilung.

Feldrenna ch:

Bürkle, Ludwig Joh. S., Real-Zhlg. Rarcher, alt, Philipp, Lammwirth, desgl.

Gräfenhausen:

Waidner, Jak., Schneider, Real-Zhlg.

Grunba ch:

Rittmann, Gottlieb Friedr., Wittwer, Real-Teilung,

Walz, Thomas, Zimmermanns Ehefrau, desgl.

Schwann:

Merkle, alt, Friedrich, Glaser, Event-Teilung,

Epler, Georg Jakob, Bäcker von Waldorf, D./M. Nagold, desgl.

Waldrenna ch:

Pfommer, Johannes, Strickers Btw., Real-Teilung.

Den 7. Juni 1873.

Königl. Gerichtsnotariat.
Haufmann.

Agensbach Gerichtsbezirks Calw.

Eigenschafts-Verkauf.

In der Santsache des Johs. Schaible, Fuhrmanns hier kommt die vorhandene Eigenschaft

Montag den 30. Juni d. J.

Vormittags 9 Uhr

auf den Grund eines Nachgebots von 300 fl. auf dem Rathhause in Agensbach wiederholt im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, und zwar:

Markung Agensbach.

P.-N. 9 44,0 Mth. Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer, Speicher, Stallung, Holzschopf, Backofen, Schweinestall, auch Hofraum in den Eichen am Weg;

Anschlag 500 fl., Erlös 200 fl.

P.-N. 22/1 1 2/3 M. 7,0 Mth. Gras-, Baum- und Gemüsegarten allda;

Anschlag 500 fl., Erlös 300 fl.

P.-N. 37 2 2/3 M. 22,1 Mth. Wechselfeld mit Laubholzgebüsch in den Eichen;

Anschlag 480 fl., Erlös 300 fl.

Markung Oberkollwangen.

P.-N. 180 4 3/8 M. 30,0 Mth. Wechselfeld in alten Hausäckern.

Anschlag 300 fl., Erlös 250 fl.

Markung Neuweiler.

P.-N. 285/1 4 3/8 M. 29,9 Mth. Wiesen, Acker, Laubholzgebüsch und Weg in Regelsäckern,

Anschlag 530 fl., Erlös 270 fl.

Hiezu werden Kaufsliebhaber — unbekannt mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen versehen — eingeladen.

Calw, den 9. Juni 1873.

k. Amts-Notariat Teinach.

Müller.

Calmbach.

Holz-Verkauf.

Am Donnerstag den 12. ds. Mts. Vormittags 11 Uhr

verkauft die Gemeinde

650 Rm. tannene Scheiter u. Abholz, 407 Rm. tannene Reispriegel und 3 Rm. eichene Ninden.

Den 6. Juni 1873.

Schultheiß Hofsch.

Gräfenhausen.

Holz-Verkauf.

Am Donnerstag den 12. ds. Mts.

werden aus dem diesseitigen Gemeindewald im Aufstreich zum Verkauf gebracht:

95 Stück tannene Stämme, welche sich zu Säg- und Bauholz eignen,

18 Stück kleine eichene Stämme, welche sich als Werkholz eignen,

102 Stück Gerüst- und Hopfenstangen.

Abfuhr sehr günstig. Die Zusammenkunft ist Morgens 8 Uhr bei der hiesigen Ziegelhütte, auf der Gernsbach-Herrenalberstraße, da das Holz ganz in der Nähe liegt.

Den 4. Juni 1873.

Schultheiß Glauner.

Gräfenhausen.

Holz-Verkauf.

Am Donnerstag den 12. d. M.

Nachmittags 2 Uhr

werden aus dem diesseitigen Gemeindewald, 25 Klafter buchenes Scheiterholz und 5 " " Priegelh. zum Verkauf gebracht.

Zusammenkunft bei der hiesigen Ziegelhütte, auf der Gernsbach-Herrenalberstraße da das Holz ganz in der Nähe sitzt. Abfuhr sehr günstig.

Den 9. Juni 1873.

Schultheiß Glauner.

Privatnachrichten.

Schullehrer-Gesangverein

Samstag den 14. Juni 1873 in Dobel.

Gesungen wird aus Beebers kirchl. Männerchören (1. Theil) Nr. 15, 48. Aus der Liedersammlung von Heim: Nr. 41, 101. Choräle zum Spielen Nr. 45, 81, 115 (im Choralbüchlein). Um zahlreiches Erscheinen bittet

Herrenalb, den 5. Juni 1873.

Schulmeister Conzelmann.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, der allen vorkommenden Comptoir-Arbeiten vollkommen mächtig und gute Referenzen aufzuweisen vermag, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle zum sofortigen Eintritt.

Etwaige Offerten gefl. abzugeben bei der Exped. ds. Bl.

Neuenbürg.

Eine noch beinahe neue eichene Krantflanze, mit eisernen Meisen, 150 Stück fassend, ist zu verkaufen in Nro. 62.



Lebensversicherungs- und Ersparnis-Bank in Stuttgart.

Stand am 31. Mai 1873:

Versicherte: 21,150 mit fl. 43,900,000. Versicherungssumme.
Im laufenden Jahre sind bis jetzt eingekommen: 1226 Lebens-Vers.-Anträge mit fl. 3,079,600.
gegen 1048 dto. „ 2,290,700.
im gleichen Zeitraum des vorigen Jahres.

Der Zugang gestaltet sich somit in diesem Jahr erheblich größer, dagegen ist die bis jetzt gemeldete Sterbfallsumme sogar kleiner als im Jahre 1872 zu gleicher Zeit, es stehen demgemäß heuer wieder die günstigsten Rechnungs-Ergebnisse in Aussicht.

Wer bis ult Juni 1873 beiträgt, hat noch Anspruch auf die diesjährige Dividende.

Statuten, Prospekte, Antragformulare u. sind zu haben bei den Agenten:

- Jak. Mech in Neuenbürg. Stadtschulth. Mittler in Wilddbad.
- Emil Dreiß in Calw. Wilh. Vint, Oberamtsverwalter in Baihingen.
- Ferd. Pfeifer in Nagold. Franz Jübler in Wildberg.
- Lehrer Weber in Dürrmenz. Jakob Vertram in Pforzheim.

Neuenbürg.

Berwandte, Freunde und Bekannte laden wir zur Feier unserer am
Dienstag den 10. Juni stattfindenden

Hochzeit

in das Gasthaus zum Schiff freundlichst ein.

Karl Silbereisen,
Josephine Kreuz.

Hänerberg, D.M. Calw.

Fahruß-Versteigerung.

Der Unterzeichnete verkauft am 24. d. Mts. (am Johannisfeiertage) von Morgens 8 Uhr an in seiner Wohnung gegen Baar:

Spiegel, Porträts, einen vorzüglichen Barometer, eine Uhr, eine geschliffene Kommode, hartholzerne Tische, sechs mit Rothhaar gepolsterte hartholzerne Sessel, hartholzerne Stühle, Bettladen, worunter eine nußbaumfournirte und eine ganz eichene, ein Küchen-Kasten, eine Badmulde, Bänke, eine mit Eisen beschlagene verschließbare große Truhe, Faß- und Wandgeschirr, Küchengeschirr, in Kupfer, Messing, Zinn, Eisen, Porcellan und Irden aller Art, verschiedene Gläser und Flaschen, mehrere Fruchtstücke, Brennholz, worunter 2 Rm. Kienholz, etwas tannene Rinde und Bretter und noch vielerlei und allerlei Hausrath, wozu Käufer höflichst einladet

Friedrich Mehl.

Pforzheim.

Vijontier Karl Schmalz aus Hof, z. B. wohnhaft in Neuenbürg ist aus bei mir zu erfahrenden Gründen von mir plötzlich entlassen worden.

W. Rothwang.

Dobel.

300 fl. liegen bei der Stiftungspflege zum Ausleihen gegen gesetzliche Sicherheit parat.

Stiftungspfleger Ruff.

280 fl. werden gegen gesetzliche Sicherheit ausgeliehen. Wo sagt die Redaktion.

Neuenbürg.

Das Heu- und Oehndgras von drei Morgen Wiesen in der Neuth verkauft
Karl Kärcher.

Heu- & Oehndgras

von 2 Morgen Wiesen verkauft
Louis Barth in Calmbach.

Waldrenna.

ca. 2 Morgen

Heugras.

in den Neuenbürger Neutwiesen verkauft
Stoll, z. „Sonne“.

Ein

Schiebwagen,

wenig gebraucht und gut erhalten, zweiflügelig, für Kinder, auch wohl für einen Kranken geeignet, ist zu verkaufen in Pforzheim Schloßberg A 10.

Ottenhausen.

300 fl. Pflegschaftsgeld leiht gegen gesetzliche Sicherheit aus.

Chr. Großmann.

Grunbach.

Ein tüchtiger

Fuhrknecht

der im Langholzführen u. bewandert ist kann sogleich eintreten, wenn derselbe mit guten Zeugnissen versehen ist bei

Adlerwirth Burghardt.

Guth, Kopf und Zifferrechnen I. und II. Abtheilung.

Cammerer, Piederkrantz

bei

Jak. Mech.

Neuenbürg.



Piederkrantz.



Sämmtliche Mitglieder wollen sich Morgen, Mittwoch Abend präcise 8 Uhr einfinden.

Fahrtenplane der Gutzthalbahn

mit oder ohne die anschließenden Postverbindungen bei

Jak. Mech.

Kronik.

Deutschland.

Für die im Falle eines Krieges schnellere und möglichst kleine Proviantkolonnen erfordernde Proviantirung der deutschen Armee ist ein bedeutender Fortschritt durch die jetzt stattfindende Errichtung einer Proviantfabrik in Mainz gechehen. Schon stehen die Grundmauern dieses Stablissemments, auf denen sich bald die ganz aus Eisen und Glas konstruirten Hallen erheben werden, in denen die Hülfsmaschinen zur Aufstellung kommen. In dieser Fabrik werden die gewöhnlichen Mannschafts-, Offiziers- und auch Pferde-Rationen in gepreßten und condensirten Conserven fabrizirt werden; ein 100pferdekräftiger Motor wird die gesammte Maschinerie der Anstalt in Bewegung setzen. Die Vorrathsböden, Keller, Hallen und Höfe dieser großartigen Fabrik werden durch bereits abgesteckte Schienenstränge mit den dort einmündenden Eisenbahnen direkt in Verbindung stehen, und auf diesem Wege wird das Rohmaterial, werden Kornfrüchte u. s. w., Ochsen, Schafe, Schweine, u. s. w. in die Fabrik und als zubereitete Mahlzeiten für Menschen und Thiere herausgelangen, reducirt in Volumen auf den möglichst kleinsten Umfang und in diesen condensirt auf die eigentlich nahrhaften Stoffe des Materials. Das eigentlich Neue und das größte Interesse Erregende ist jedenfalls die Zubereitung der Pferde-Rationen, welche in Form einer Scheibe angefertigt, dem Thiere zur Nahrung für je einen ganzen Tag dienen. Wie wir hören, sollen die oben bezeichneten Conserven bei dem nächsten Manöver des württembergischen Armee-corps in Gebrauch kommen.

Die ersten neuen 1873er Hopfen sind bereits geerntet und werden aus Tasmanien in Australien nach England kommen. Die „N. S.-Ztg.“ entnimmt hierüber dem Brief eines größeren Pflanzers aus England an ein Nürnberger Haus folgende interessante Notiz: „Ich sehe, daß Tasmanien der Hopfenkultur außerordentlich günstig ist und eine Sendung diejähriger Ernte, im März und April eingehemst, wird im Londoner Markt im Laufe Juni oder Juli erwartet.“ Wir sehen also, daß eine etwaige Hopfennoth nie zu befürchten ist.

Auch aus dem Zellerthal in der bayerischen Rheinpfalz kommt die Nachricht, daß die Mittheilung über die totale Zerstörung der Weinberge durch die Aprilfröhe sich glücklicherweise als übertrieben erwiesen hat.



Em s, 3. Juni. Nach den neuesten Bestimmungen trifft der Kaiser von Rußland erst Mittwoch den 11. ds. Mts. nach einem Besuche in Stuttgart und die Kaiserin, welche am Sonntag von Rom abreisen wird, nebst den übrigen Gliedern der Kaiserfamilie Ende nächster Woche zu mehrtägigem Besuche hier ein.

In der Aktienbrauerei zum Löwenbräu in München betrug der Bierabsatz in den 6 Monaten Oktober 1872 bis April 1873: 126,533 Hektoliter. In der gleichen Zeit des Vorjahres 1871/72 betrug derselbe 93,753 Hektoliter, also eine Steigerung der Production um 32,780 Hektoliter oder ca. 50,370 Eimer = 34 Procent, wozu der Export wesentlich beiträgt ist.

Württemberg.

Stuttgart, 5. Juni. Das heute ausgegebene Regierungsblatt Nr. 16 promulgirt das Gesetz, betreffend die Bestreitung des Aufwands für außerordentliche Militärbedürfnisse. Vom 19 Mai 1873. Beigegeben ist dem Gesetz eine Uebersicht derjenigen Kosten, welche für Beuten und Beschaffungen zur Ergänzung der Einrichtungen für das Königl. Württembergische Armeekorps als Bedarf bis Ende des Jahrs 1873 anerkannt werden.

Am Donnerstag ist der Personenzug 12 auf Güterzug 32a in Großsachsenheim aufgefahren. Ein Güterwagen wurde stark und das Geleise leicht beschädigt, aber keine Person verletzt. Güterzug 32a, welcher fahrplanmäßig erst in Baihingen von Zug 12 überholt werden sollte, wurde durch Verspätung des Pariser Kurierzugs in Großsachsenheim hingehalten, weil er Viehwagen abzustellen hatte und nicht über das Geleise fahren durfte, auf welchem der Kurierzug 15 im Anmarsche war. Nähere Untersuchung ist eingeleitet, insbesondere darüber, warum Güterzug 32a unter solchen Umständen nicht gegen Personenzug 12 sicher gestellt wurde.

Heilbronn, 6. Juni. Heute wurde von den bürgerlichen Kollegien in öffentlicher Sitzung die Ausführung der Wasserleitung nach den Plänen des Hrn. Oberbauraths von Schmann mit sehr großer Mehrheit beschlossen. Es sind 500,000 fl. hiefür projektirt.

Hagelschlag. Vom Lande treffen traurige Nachrichten über die Folgen der in den verschiedensten Ortsschaften stattgefundenen Gewitter ein. So entlud sich vorgestern über Calw ein 2 1/4 Stunden anhaltendes, von Hagel begleitetes Gewitter, dem Nachmittags ein zweites, das eine Stunde währte, folgte. Während desselben fand auf der Höhe gegen Stammheim und Althengstett ein Wolkenbruch statt. Der Ziegelbach stürzte, zum reißenden Strom geworden, in die Stadt, überschwemmte die Stuttgarter Straße und füllte sie drei Fuß hoch mit Sand, Steinen und Holz an. In Horgen schlug der Blitz in ein Bauernhaus, dasselbe brannte vollständig ab. Auch im Blauthale tobte ein gewaltiges Gewitter, begleitet von furch-

barem Hagelschlag; die Schlossen lagen mehrere Zoll hoch. Die Zerstörung dehnte sich über die Markungen Blaubeuren, Weiler, Seifen, Berghülen, Nacholsheim und Merllingen bis ins Filsthal aus.

O e s t e r r e i c h .

Der Kaiser von Rußland ist am 1. Juni in Wien angekommen und vom Kaiser sehr freundlich empfangen worden.

S c h w e i z .

Den ehemaligen Spielpächter in Baden-Baden, der dem Kanton Wallis einen Vorschuß von 300,000 Fr. machen, jährlich 500,000 Fr. in die Staatskasse zahlen, während 20 Jahren je 50,000 Fr. zur Herstellung öffentlicher Anstalten senden und noch andere Vortheile gewähren wollte, hat der große Rath mit seinem Concessionsgesuche für Errichtung einer Spielhölle abgewiesen.

A u s l a n d .

Die Bonapartisten in der jetzigen französischen Regierung fahren fort, in aller Stille dafür zu sorgen, daß möglichst viele ihrer Gesinnungs-Genossen irgend ein Aemtlehen, sei es auch nur eine Unter-Präfectur, erhalten; es wird also nicht mehr lange dauern, dann ist Frankreich wieder von einem Neze bonapartistischer Beamten überiponnen, die zu jeder Gewaltmaßregel bereit sind.

Singe es nach den französischen Clericalen, so begänne schon morgen das Verbrennen der Juden, das Todtgehen der Freimaurer und der Ausrottungskrieg gegen sämtliche protestantische Völker. Wenn man diese Blätter liest, in denen, statt wahrer Frömmigkeit und Gottesfurcht, der gemeinste, elendeste, betrügerischste, von der Wissenschaft und der Polizei entlarvete Wunderglauben cultivirt und zur Verhekung gegen alles nicht Römische benutzt wird, so faßt man sich an den Kopf und fragt sich, ob denn dies das Frankreich ist, von dem soviel Licht in die Welt ausströmte und das von allen Ländern der Welt am wenigsten für ein Pfaffenregiment geeignet schien!?

Miszellen.

Die künstliche Wasserversorgung der schwäbischen Alb.

(Fortsetzung.)

So hält es denn auch nirgends schwerer, Neuerungen einzuführen, als gerade auf der Alb; denn es sträubt sich der urconservative Schwabenlopf gegen Alles, was nicht von Vater und Großvater herührt, und davon weiß das Albwasserversorgungsprojekt zu erzählen.

Die schwäbische Alb führt verschiedene Namen in ihren verschiedenen Gruppen. Der Plan der Albwasserversorgung hat es zunächst mit der sogenannten „rauhes Alb“ zu thun und innerhalb dieser mit der östlich gelegenen Hälfte, welche, nach den Bezirksstädten benannt, die Uracher Alb, die Münsinger, Blaubeurer und ein Theil der Ulmer Alb in sich schließt. Eben die-

ser Theil der Alb ist jedoch der breiteste der von Nord nach Süd 33 Kilometer mißt und den geschlossensten, majstösten Körper der ganzen Alb darstellt.

Zur Charakteristik der Bodenverhältnisse der Alb ist wohl nichts bezeichnender als die dünne Ackerkrume, die zwischen der Oberfläche und dem Gebirge liegt. Einmal geht an sich schon die Verwitterung des weißen Jurafelsens außerordentlich langsam vorwärts, und zum andern führt das Wasser den größeren Theil des Felsens, den kohlenfauren Kalk, in gelöstem Zustande mit sich fort. Im Allgemeinen gehören die Albböden zu den besten Kornböden des Landes, wenn sie in den Gesenken der Alb sich befinden; freilich gestalten sich den Niederungen gegenüber die Höhen und Kluppen mit dem jurassischen Felsen um so werthloser und unfruchtbarer. Kaum handhoch deckt Krume den Felsen und dieser Fels ist vermöge seiner kalkigen Beschaffenheit nirgends im Stande, die Wasser zu halten, auf ihrer Schichtenfläche zu sammeln und als Quellen zum Ausfluß zu bringen. Nur kurze Zeit fließt das Regen- und Schneewasser oberflächlich zu Tage, es eilt einem der Gesenke zu zwischen den felsigen Höhen und auf einmal verschwindet der reißende Bach vor unsern Augen in die Tiefe. Er ist von einem der Erdfälle oder Trichter verschlungen. Zahllos sind sie über die Erde verbreitet, diese kreisrunden, steilrandigen Löcher, 5—12 Meter tief, bald mit grünem Moos ausgeschlagen, bald die Feiswand zeigend. Heutzutage noch entstehen diese Erdfälle wie vor Zeiten, mo von die Bewohner eines jeden Albdorfs zu erzählen wissen. Der weitere Verlauf der entrinnenden Wasser bleibt dem menschlichen Auge verborgen. Wo die verschiedenen Wasserläden sich vereinigen, welche Höhlenwege sie einschlagen, wie sie die Brunnen der Alb speien, um schließlich als mächtige Quellen am Fuß der Alb hervorzubrechen, wird niemals ergründet werden. Aber das ist sicher: kein Quell am Wege, kein fließendes Wasser im trockenen Thale, kein laufendes Brunnenrohr im Dorfe erquidit den Wanderer, kein Wasser vorhanden, „denn was oben herab kommt“ und von Menschen aufgefangen wird. So besteht denn noch überall der einheimische, uralte Gebrauch, die Regenwasser vom Dache des Hauses und der Scheune in den gemauerten Brunnen zu leiten, aus dem es mit dem Schöpfeimer für den Hausgebrauch wieder gehoben wird.

(Fortsetzung folgt.)

Frankfurter Course vom 6. Juni. Geldsorten.

Table with exchange rates for various currencies including Friedrichsdor, Pistolen, Poländ. 10 fl. Städ, and others.